

## Ein Signal für Respekt

**Volkstrauertag** Das Kriegsopferdenkmal in Höchstädt wurde komplett saniert. Die Kranzniederlegung findet deshalb morgen dort statt

VON SIMONE BRONNHUBER

**Höchstädt** Immer wieder wurde ein wenig gemacht, hier und dort eine Kleinigkeit verbessert. „Richtig angepackt“ wurde das Kriegsopferdenkmal auf dem Höchstädter Friedhof seit Errichtung im Jahr 1919 aber nie, wie Bürgermeister Stefan Lenz erzählt. „Deshalb ist es umso schöner, dass wir nun vor einem komplett sanierten Denkmal stehen“, sagt er. Es war der ehemalige Stadtrat Heribert Rossmeißl, der die Sanierung immer wieder im Gremium anbrachte. Er war es auch, der sich in den vergangenen

Monaten darum gekümmert hat, dass so viele Spenden wie möglich zusammenkommen. „Es war mir immer schon ein Anliegen, dass hier was gemacht werden muss. Der Bürgermeister hat mich dann gefragt, ob ich mich darum kümmere, und das habe ich gemacht“, sagt Rossmeißl. Einzelspenden in Höhe von fünf Euro oder bis zu tausend Euro konnte er sammeln. Insgesamt wurden es circa 6000 Euro. „Wir sind zwar fertig, aber Spenden können wir schon noch gebrauchen.“ Denn insgesamt kosten die Arbeiten an Bauwerk und Kreuz zwischen 12000 und 15000 Euro. Abzüglich

der Spenden finanziert die Stadt Höchstädt die Arbeiten komplett. Stefan Lenz sagt: „Das ist ein wichtiges Signal für Respekt an die Menschen, die für uns im Einsatz waren, und deren Angehörige. Das ist es uns wert.“

Begonnen wurde mit der Sanierung im Juni. Steinmetz Georg Schmid kümmerte sich dabei um die Tafeln mit den Inschriften. Er erklärt, dass er diese erst abgenommen, dann entsalzt und anschließend exakt nachgedruckt hat. Währenddessen haben Johann Mengele und sein Bau- und Putzteam aus Blindheim das Denkmal eingerüstet, den kompletten Gips entfernt, alles neu verputzt und den Stuck saniert. Josef Konle war für die Malerarbeiten zuständig. „Es ging alles Hand in Hand. Das ist wunderbar“, so Stefan Lenz. Eine ganz wichtige und aufwendige Arbeit übernahm Franz Leicht. Er sanierte das Kreuz



Das „Bauteam“ von links: Bürgermeister Stefan Lenz, Heribert Rossmeißl, Johann und Thomas Mengele, Josef Konle, Georg Schmid und Franz Leicht. Foto: Bronnhuber

### 20 Stunden ehrenamtlich gearbeitet

mit der Jesusfigur. Er erklärt: „Ich habe es gründlich gereinigt und Anpassungen vorgenommen. Mit einer hochwertigen Holzlasur habe ich es dann wieder neu eingelassen.“ Alles ehrenamtlich, wie Bürgermeister Lenz hinzufügt. Etwa 20 Stunden hat Franz Leicht für das Kriegsopferdenkmal geopfert.

Weil das Denkmal nun komplett saniert ist, findet die Totenehrung und Kranzniederlegung heuer nach vielen Jahren wieder auf dem Friedhof statt.

**Volkstrauertag** Die Totenehrung findet am morgigen Sonntag um 11 Uhr auf dem Höchstädter Friedhof statt.



### Das Höchstädter Rathaus gestürmt

Pünktlich um 11.11 Uhr am 11.11. stürmten die Schlossfinken das Höchstädter Rathaus. Bürgermeister Stefan Lenz empfing die neuen Prinzenpaare, den Vorstand und viele Aktive des Vereins im großen Sit-

zungssaal. Die Vorstellung der tanzenden Mannschaft, der Trainer, des Elferrates und anderer Gruppen fand abends im Vereinsheim der Schlossfinken statt. Foto: Andreas Danner

## Bonbons und Zaubertrank

Fasching Steinheimer präsentieren ihre Prinzenpaare

**Steinheim** Mit ihrem schon traditionellen Prinzessinnenaufwiegen begann am 11.11. für die Steinheimer Faschingsfreunde die närrische Saison 2015/2016. Nach der Vorstellung des kleinen und großen Hofstaates wurde auch endlich das Geheimnis der kleinen und großen Regenten gelüftet.

Die Krönung des kleinen Prinzenpaares wurde mit einer kleinen Geschichte eingeleitet, bei der sich der Prinz auf die Suche nach seiner Prinzessin begab. Am Ende der Geschichte regieren den kleinen Hofstaat diese Saison die kleinen Tollitäten Prinzessin Lara I. (Bachthaler) und Prinz Daniel II. (Raeko).

Die Suche nach dem großen Prinzenpaar übernahmen zwei magische Vertreterinnen aus der berühmten

Zauberschule „Hogwarts“. Alle Bemühungen der Kandidaten, durch Lösung der verschiedenen Zauberaufgaben das Rätsel um das große Prinzenpaar zu lüften, blieben leider erfolglos.

Am Ende konnte nur ein sorgfältig gebrauter Zaubertrank die Wahrheit über die großen Regenten Prinzessin Alexandra I. (Theuer) und Prinz Michael I. (Gruber) ans Licht bringen. (pm)



Das Prinzenpaaraufwiegen bei den Steinheimer Faschingsfreunden hat schon Tradition und ist jedes Jahr eine Riesengaudi. Foto: Faschingsfreunde

## Ein neues Haus für die Kleinsten

**Spatenstich** Baubeginn für Ziertheimer Kindergarten. Was die Maßnahme kostet

VON STEPHANIE SARTOR

**Ziertheim** Noch ist der Platz eine Baustelle. Aber in weniger als einem Jahr soll der neue Kindergarten in Ziertheim fertig sein. Gestern Nachmittag fand der Spatenstich für die Bauarbeiten statt. „Im September 2016 wollen wir einziehen. Das ist das große Ziel“, sagte Ziertheims Bürgermeister Thomas Baumann.

Die kompletten Baukosten sind mit 1,2 Millionen Euro kalkuliert. Die Gemeinde wird davon rund 650000 Euro übernehmen. Hinzu kommen ein Zuschuss von 240000 Euro von der Diözese, eine Förderung vom Freistaat sowie vom Bund für die Krippenplätze.

Denn nicht nur 27 Kindergartenkinder werden ab nächstem Herbst

im neuen Kindergarten spielen – es werden auch sechs Krippenkinder betreut werden. Im Februar dieses

Jahres hatte der Gemeinderat den Neubau des Kindergartens beschlossen.



Jetzt kann es losgehen. Zum Spatenstich kamen (von links): Josef Hertle (Geschäftsführer Krätz-Bau), Lothar Reiser (Krätz-Bau), VG-Vorsitzender Ulrich Müller, Bürgermeister Thomas Baumann, Landtagsabgeordneter Georg Winter, Architektin Judith Kappel, Kirchenpfleger von St. Veronika Emil Reck sowie Pfarrer Monsignore Josef Philipp. Foto: Stephanie Sartor

## 66 Jahre Laudonia

Fasching Lauinger Narren fiebern der Jubiläumssaison entgegen und verraten Neuheiten

**Lauingen** Mit der Begrüßung durch die neue Präsidentin Lisa Kreuzer und dem schon lang ersehnten Schlachtruf Blunz-Blauz – hei hei startete die Faschingsgesellschaft Laudonia in die neue Jubiläumssaison 2015/2016. In dieser Saison darf die Laudonia ihr 66-jähriges Jubiläum feiern. Vorsitzender Ralph Mahler und Präsidentin Lisa Kreuzer lobten die Arbeit und das große Engagement jedes einzelnen Mitglieds. Alex Wild, Zunftmeister der Narrenzunft Laudonia, ließ es sich im voll besetzten Vereinsheim nicht nehmen, seine eigene Büttenrede zu präsentieren. Eine besondere Ehreung galt den langjährigen Mitgliedern Christa Zobel und Wolfgang Neidlinger für 33 Jahre aktive Zeit. Hierfür wurden sie bereits vom BSF

mit dem Orden „Staufer Löwe in Gold“ ausgezeichnet. Leon Leicher, der neue Präsident der kleinen Laudonia, hielt seine erste Antrittsrede. Im Anschluss daran verkündeten Marina Freyer (Trainerin des kleinen Prinzenpaares) und Silvia Joekel, dass die diesjährigen Tollitäten unter dem Namen Prinzessin Chiara I. (Mahler) und Niklas I. (Konold) bekannt sind. Neuen tanzenden Nachwuchs kann die Laudonia in allen Bereichen verbuchen.

Sowohl die kleine Laudonia als auch die große Mannschaft haben Zuwachs erhalten und feilen schon seit Mai fleißig an ihrem neuen Programm. Ebenso wird am Jubiläumshofball die neu gegründete Teeniegarde auf der Bühne zu sehen sein. Nach Vorstellung der einzelnen

Gruppen und deren Ausblick auf die Faschingsaison ergriff Alex Wild das Wort und verlieh dem Vereinsheim eine mystische Atmosphäre. Er und seine Lauinger Hexen stellten das neue Häs der Oberhexe Barbara Schwertgoschin vor. Sie wird mit neuer Maske und neuem Gewand im Fasching durch die Straßen ziehen. Danach erreichte die Spannung ihren Höhepunkt.

Die große Laudonia wird in der Jubiläumssaison von Prinzessin Ramona I. (Streit) und Prinz Michael III. (Mayer) regiert. Danach gratulierte Bürgermeister Wolfgang Schenk den neuen Regenten und wünschte ihnen und der gesamten Faschingsgesellschaft eine wunderbare und vor allem unfallfreie Faschingszeit. (pm)



Weil deine Stadt alles hat.

Kauf vor Ort



Alles was uns bewegt

Eine Initiative der Donau Zeitung und der Wertinger Zeitung.  
www.kauf-vor-ort.com